



# Carl Carls Memorial



## Offene Bremer Senioren Einzelmeisterschaft 2013 07.01. bis 15.01.2013





Das Bild „Carl Carls am Schachisch“ von Wilhelm Kruke entstand zu Carls 50. Geburtstag. Es ist eine interessante Zusammenstellung mit zahlreichen Bezügen zur Schachkarriere des Bremer Meisters.

Auf dem Brett befindet sich die Stellung gegen Tarrasch nach dem 28. Zug aus dem Turnier in Breslau 1912. Carls gewann diese Partie.

Tarrasch war ein Vorbild von Carls. Das Porträt rechts an der Wand zeigt den streitbaren Arzt und Schachpädagogen.

Das Gruppenbild auf der linken Seite zeigt Lasker im Kreis von Bremer Meisterspielern (Carls, Antze und Hilse).

Den Pokal gewann Carls 1911 in Köln und bekam damit den Titel eines Deutschen Schachmeisters.

## Carl Carls

### Meister von Deutschland

**Carl Carls** (\*16.09.1880 in Varel, † 11. 09.1958 in Bremen) war ein bekannter Bremer Schachspieler, Mitglied und mehrfacher Vereinsmeister der Bremer Schachgesellschaft von 1877, 1 Jahr deren Vorsitzender, später Ehrenmitglied und mehrfacher Bremer Meister.

Als 13-jähriger erlernte Carls das Schachspiel. Er studierte ein Buch von Tarrasch, der von da an sein Vorbild war.

1898 nahm er in Köln erstmals an einem Turnier des Deutschen Schachbundes teil. 1905 belegte er im Meisterturnier von Hamburg den 4. Rang und erhielt den Schönheitspreis für die beste Partie. 1911 bekam er den Titel *Deutscher Meister*. 1912 nahm er in Breslau beim 18. Kongress des Deutschen Schachbundes erstmals an einem internationalen Meisterturnier teil. Weitere Erfolge waren 1922 der zweite Platz in Bad Oeynhausen und sein Abschneiden 1927 bei der Schacholympiade in London: Mit 9,5 aus 15 war er der beste deutsche Spieler. Bei der Amateurweltmeisterschaft in Den Haag 1928 belegte er Platz 7. 1930 war er bei der Schacholympiade in Hamburg nochmals Mitglied der deutschen Nationalmannschaft.

1934 gewann er das Turnier um die Meisterschaft von Deutschland in Aachen und erhielt den Titel Meister von Deutschland. 1951 verlieh ihm die FIDE den Titel Internationaler Meister.

Carls eröffnete seine Partien mit Weiß stets mit dem Zug 1.c2-c4. Diese Eröffnung wurde daher auch *Carls-Eröffnung* oder auch *Bremer Partie* genannt. Heute wird dieser Spielanfang als Englische Eröffnung bezeichnet. Mit anderen Eröffnungen beschäftigte er sich kaum, da ihm sein Beruf zu wenig Zeit dafür ließ.

Zu Carls aktiver Zeit war der Wert dieser Eröffnung umstritten. Vor dem Turnier in Breslau

1912 nannte Tarrasch den ersten Zug *c4 einen ganz dummen Zug*. Carls revanchierte sich, indem er in diesem Turnier Tarrasch mit Weiß und natürlich mit *c4* in einer viel beachteten Partie besiegte.

Eine andere Anekdote ist unvergessen: Als Carls bei einer Turnierpartie Weiß hatte, klebte ein Witzbold vor der Partie heimlich den Bauer *c2* auf dem Brett fest. Carls kam ans Brett, zog kraftvoll mit dem *c*-Bauern – und zur Freude aller Umstehenden flogen alle Figuren herum.

Mit Schwarz bevorzugte er die Caro-Kann-Verteidigung. Mit dieser Eröffnung gewann er 1913 eine berühmte Kurzpartie gegen Schuster: 1. *e2-e4 c7-c6* 2. *d2-d4 d7-d5* 3. *Sb1-c3 d5xe4* 4. *Sc3xe4 Sg8-f6* 5. *Se4-g3 h7-h5* 6. *Lc1-g5 h5-h4* 7. *Lg5xf6 h4xg3* 8. *Lf6-e5 Th8xh2!* 9. *Th1xh2 Dd8-a5+* 10. *c2-c3 Da5xe5+* 11. *d4xe5 g3xh2* Weiß gab auf. Er kann nicht verhindern, dass sich der Bauer in eine Dame umwandelt und Schwarz danach über eine Figur mehr verfügt.

Nach dem Ende der Schulzeit absolvierte Carls eine kaufmännische Lehre und arbeitete danach als Bankangestellter bis 1906 in Hannover. Danach übersiedelte er nach Bremen. Hier gehörte er zu den Gründern der Bremer Creditbank. 1908 wurde er Direktor dieser Bank.

Die Bremer Schachgesellschaft von 1877 erinnert immer wieder an ihr wohl berühmtestes Mitglied. Wir freuen uns, mit der Ausrichtung dieses Turniers ein Stück Bremer Schachgeschichte wieder in Erinnerung zu rufen.

## **Bremer Schachgesellschaft von 1877**

**-weil Tradition verpflichtet-**



**Am spielfreien Samstag laden wir Sie zu einem Stadtrundgang der besonderen Art ein. Erleben Sie hautnah, dass Schach auch im Bremer Stadtbild eine Rolle spielt!**

# Carl Carls Memorial

## Bremer Senioreneinzelmeisterschaft 2013

**Termin:** 07.01. – 15.01.2013 (12. und 13.01. sind spielfrei)

**Veranstalter:** Landesschachbund Bremen e. V. (LSB)

**Teilnahmeberechtigt:** Alle Senioren (geb. vor dem 01.01.1954) und Seniorinnen (geb. vor dem 01.01.64)

**Ort:** Bürgerhaus Weserterrassen, Osterdeich 70b, 28205 Bremen

**Startgeld:** 25,00 Euro bis zum 01.01.2013 auf das Konto der Bremer Schachgesellschaft, Konto-Nr.: 107 0457 bei der Sparkasse in Bremen, BLZ 290 501 01 überweisen. Unbedingt Namen, Verein und „Carl Carls Memorial“ im Verwendungszweck angeben.

**Qualifikation:** Die drei besten Teilnehmer des LSB qualifizieren sich für die Teilnahme an dem neu eingerichteten Deutschen Senioren-Cup

**Voranmeldung:** Eine Voranmeldung ist für die Planung unabdingbar. Sie muß bis zum 14.12.2012 unter Nennung des Turniers schriftlich an Wolfgang Jackwerth, Fischerhuder Str. 56, 28237 Bremen oder per E-Mail an den Turnierleiter [wolfgang.jackwerth@nord-com.net](mailto:wolfgang.jackwerth@nord-com.net) zu erfolgen.

**Anmeldung:** Die persönliche Anmeldung jedes Spielers im Spiellokal ist erforderlich (auch bei vorab erfolgter schriftlicher Anmeldung).

**Modus:** 7 Runden Schweizer System, das Turnier wird DWZ gewertet

**Bedenkzeit:** 40 Züge 90 Minuten, für den Rest 30 Minuten pro Spieler und Partie

### Rundenplan:

1. Runde:	Montag,	07. Januar,	18.00 Uhr
2. Runde:	Dienstag,	08. Januar,	18.00 Uhr
3. Runde:	Mittwoch,	09. Januar,	18.00 Uhr
4. Runde:	Donnerstag,	10. Januar,	18.00 Uhr
5. Runde:	Freitag,	11. Januar,	18.00 Uhr

Am Samstag, 12. Januar und Sonntag 13. Januar ist spielfrei. Stattdessen wird am Samstag eine Stadtführung der besonderen Art angeboten, bei der schachliche Aspekte nicht zu kurz kommen! Genaues erfahren Sie rechtzeitig.

6. Runde:	Montag,	14. Januar,	18.00 Uhr
7. Runde:	Dienstag,	15. Januar,	18.00 Uhr

**Preise:** 1. Platz 100 Euro, 2. Platz 75 Euro, 3. Platz 25 Euro, Pokale für den 1. bis 3. Platz  
Der beste Spieler des Landesschachbund Bremen erhält den Titel „Bremer Senioren Meister 2013“.

**Verpflegung:** In dem Bürgerhaus befindet sich eine kleine Gastronomie. Der Verzehr eigener Getränke ist unerwünscht.

**Sonstiges:** Im gesamten Turniersaal herrscht Rauch- und Alkoholverbot. Handys sind auszuschalten.

Der Landesschachbund Bremen und die Bremer Schachgesellschaft freuen sich auf Ihre Teilnahme!